

Kleine Mitteilungen.

Xylocopa violacea L., die violettfarbige Holzbiene, habe ich im August 1935 an der stark erwärmten Hauswand meiner im Freien und nach Süden gelegenen Wohnung in mehreren Stücken beobachtet. Belegstücke aus der Umgebung von Frankfurt a. M. besitze ich von *Vilbel* 14. 6. 29, *Schwahnheim* 15. 6. 30 (Nest in Bohnenstange). — Nach *Dr. F. K. Stoeckhert*, *Die Bienen Frankens*, Berlin 1933, Beiheft der Deutschen Entom. Ztg. Jhrg. 1932, ist *X. violacea* als ein Relikt aus wärmeren Klimaperioden und nicht als Zuwanderer aufzufassen. In Franken wird die Biene nach *Stoeckherts* Mitteilung, l. c. S. 235, immer seltener und scheint allmählich zu verschwinden. A. HEPP, Frankfurt a. M.

Xylocopa violacea L. hat in der Umgebung Darmstadts weder zu- noch abgenommen und ist heute noch ebenso häufig wie vor 50 Jahren. Vor 3 Jahren fing ich ein ♀ in meinem Arbeitszimmer, das trotz geschlossener Fenster auf mir unverständlichem Wege ins Innere meines Zimmers gelangt war. Flug der ♂♂, am 21. März, dieses Jahres bereits in vollem Gange, jetzt an Forsythia, später wohl mehr an Glycinen. In der Bergstraße bei Bensheim sehr häufig, oft 3—4 ♂♂ gleichzeitig an einer einzigen sonnbeschienenen und mit Glycina überkleideten Hauswand. Dr. SEITZ, Darmstadt.

Literarische Neuerscheinungen.

FULLMEK-RIPPER, *Nützlinge in Garten, Feld und Wald*. — Im Gegensatz zu der sehr reichen Literatur über Schädlinge des Feld- und Waldbaus ist noch keine Zusammenfassung der »Nützlinge« gebracht worden, wie dies hier in dem 127 Seiten starken und mit 48 Original-Abbildungen illustrierten Büchlein geschehen ist. Das kleine, billige, anspruchslose Broschürchen kann jedem, der an Garten-, Feld- oder Forstkultur Interesse hat, bestens empfohlen werden, besonders da es sich von allen Übertreibungen fernhält und nicht so kritiklos jedes Vögelchen, das eine harmlose Raupe verzehrt, darum als wichtigen Schädlingsbekämpfer preist. Gerade das Kapitel über die Wirbeltiere mit seinen noch vielfach ganz ungelösten Fragen über Nutzen und Schaden der Vogelarten ist mit Vorsicht und Zurückhaltung behandelt und der Zweck des Büchleins, zum Nachdenken und Selbstbeobachten anzuregen, gebührend betont. Uns interessiert in erster Linie der Insektenabschnitt (S. 47 bis 110), der außerordentlich anregend geschrieben ist und dessen Lektüre viele Leser zum Anstellen von Eigenbeobachtungen veranlassen dürfte, was uns wertvoller scheint, als die problematischen Tabellen, wie sie sonst so oft — besonders in der Tagespresse — zur Verdeutlichung der quantitativen Abschätzung für Schädlingsbestand und -vermehrung aufgeführt werden. Auch Seitenblicke auf exotische Nützlinge fördern das Interesse der Leser und der Zweck des Büchleins, die »Leitgedanken« für die Schädlingsbekämpfung, besonders auch der »biologischen« (mittelst Nützlingsfabriken) wird soweit erreicht, als dies bei dem bescheidenen Umfang des Leitfadens geschehen konnte. A. Sz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Seitz Adalbert, Hepp Albert

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 280](#)